

Wesenstest der BZG-8 am 20. und 21. April 2013 in Frankfurt

Am Samstag, den 20. April 2013 war es so weit. Pünktlich um 8:30 Uhr standen neun Gespanne, drei Labrador Retriever (zwei Rüden, eine Hündin) und sechs Golden Retriever (ein Rüde und vier Hündinnen) auf dem Prüfungsgelände bereit.

Als erstes wurden wir von der Sonderleiterin Julia Metzger herzlich willkommen geheißen. Anschließend übergab sie dem Richter, Herrn Klaus Karrenberg, das Wort. Dieser erklärte uns detailliert den Prüfungsablauf. Was bei dem einen für Entspannung sorgte, trieb bei dem anderen den Nervositätspegel rasch nach oben.

Dann war es auch schon so weit. Das erste Team war an der Reihe. Nach der Chipkontrolle und einigen persönlichen Fragen, die Herr Karrenberg dem Hundeführer stellte, wie unter anderem Umwelterfahrungen und Haltung, ging es zügig auf das Prüfungsgelände. Leine und Halsband wurden abgemacht und schon ging es mit der ersten Aufgabe los.

Wehe wenn sie losgelassen... Der Hundeführer spazierte querfeldein auf dem Prüfungsgelände, während der Hund ohne Kommando auf dem Platz herum lief. Bei dieser Übung wurde nun darauf geachtet, wie sehr der Hund mit seiner Aufmerksamkeit bei seinem Führer ist und ob er auf dessen Richtungswechsel reagiert. Nachdem der Hund samt Hundeführer durch eine große Menschenmasse spaziert war, folgte nun das Spiel mit diesem sowie zwei Fremdpersonen. Anschließend bekam der Hundeführer ein Handtuch in die Hand, um mit seinem Hund ein Zerrspiel zu beginnen. Während des Zerrspiels übernahm Herr Karrenberg das Handtuch und führte das Spiel fort. Somit konnte das Beuteverhalten des Hundes begutachtet werden. Des Weiteren wurde das Apportieren mit einem Tennisball, die Seitenlage durch den Hundeführer und den Richter sowie die Schussicherheit des Hundes getestet. Nun durfte noch mal die ganze Menschenmasse auf den Platz um das Verhalten des Hundes in der Kreisprobe zu prüfen.

Als letzte Übung musste das Hund-Mensch-Team auf einen Parcours. Dort befanden sich optische und akustische Reize. Flatterbänder, ein sich aufspannender Regenschirm, ein riesengroßes Stofftier und verschiedene Krachmacher, wie beispielsweise Holzklötze, Rappeldosen und ein Tamburin, bildeten die Stationen. Diese sollten zeigen ob und in welchen Maßen sich der Hund beeindrucken lässt. Dann war es endlich geschafft. Herr Karrenberg teilte das Ergebnis dem Team mit und erklärte ausführlich in der großen Runde den gesamten Testverlauf. Zum guten Schluss erstellte Herr Karrenberg mit schriftlicher Unterstützung von Julia Metzger die zusammenfassende Wesensbeurteilung. Danach folgte das nächste Duo.

Am Sonntag durften sich ebenfalls neun Gespanne dem Wesenstest unterziehen. Von insgesamt 18 Teams an diesem Wochenende konnten 14 erfolgreich den Wesenstest absolvieren, zwei haben leider nicht bestanden und ebenfalls zwei Teams wurden von Herrn Karrenberg zurückgesetzt.

Ich möchte mich gerne bei allen Beteiligten bedanken, insbesondere bei der Sonderleitung Julia Metzger für die tolle Organisation und Durchführung des Wesenstests, sowie dem Schützen Thomas Schilling und selbstverständlich bei Herrn Karrenberg für die hilfreichen Tipps und die kompetente Tätigkeit als Richter.

Sarah Stukenbrock mit Kuba